

FiBL dank der Unterstützung und des Vertrauens des Kantons und weitem Geldgebern auch weiterhin leisten können.»

### Der steigenden Nachfrage gerecht werden

Die neuen Tagungs- und Bürogebäude, welche Ende dieses Jahres bezogen und im Verlauf des Jahres 2022 feierlich eröffnet werden, stellen die letzte Etappe der Bautätigkeiten am FiBL dar. Zuvor wurde 2019 bereits der Neubau eines Forschungsgewächshauses und Laborgebäudes realisiert und 2020 ein moderner und tiergerechter Stall für die For-

strukturalität und die Forschungsstruktur deutlich aus. Die Biolandbaufläche und die Nachfrage nach Bioprodukten steigen in der Schweiz und auch weltweit stark an, so dass der Bedarf für Forschung und Beratung für den biologischen Landbau deutlich wächst.

«Mit derzeit 200 hochqualifizierten und erfahrenen Mitarbeitenden am FiBL Schweiz und der erneuerten Infrastruktur kann das FiBL diese Entwicklung nachhaltig durch Innovationen aus Forschung und Entwicklung unterstützen», hält das Institut in einer Medienmitteilung fest. (mgt)

Herznach ab 19.30 und 22.00 nach Baden. (mgt)

Helle Nacht im Bergwerk Herznach: Freitag, 5. November, 16 bis 23 Uhr.

Wenn die Regierung das Geld verschlechtert, um alle Gläubiger zu betrügen, so gibt man diesem Verfahren den höflichen Namen Inflation.

Georg Bernard Shaw

# Wer reichlich sät...

## Gelungener Erntedankgottesdienst in Bözen

BÖZEN. Passend zum Thema stand vor dem Kircheneingang ein grosser, origineller Springbrunnen. Feierlich wurde der Gottesdienst eröffnet unter den berührenden Akkordeonklängen, gespielt von Angelo Mindeci. Pfarrerin Katharina Thieme kam mit einer prallgefüllten Giesskanne in die liebevoll geschmückte Kirche. Da die Giesskanne offensichtlich einen Riss hatte, konnte sie die Anwesenden mit nur einer halbvollen Kanne begrüssen. Herzlich leitete sie zum Thema Wasser, Ernten und Danken über. Mit dem Lied: «Nun danket Alle Gott, mit Herzen, Mund und Händen» wurde gesanglich der Dank ausgedrückt, für all das, was unser Leben reich macht.

Bei der anschliessend, erzählten Geschichte, des «Indischen Wasserträgers», spielten die Kinder die Szenen pantomimisch anschaulich nach. Es war eindrücklich zu sehen, dass auf der Seite des Weges, wunderbare Blumen wuchsen, genau deshalb, weil der einte Tonkrug ein Riss hatte. So entstand aus etwas vermeintlich Negativem etwas wunderschönes Positives.

Pfarrerin Katharina Thieme ging in ihrer Predigt ausführlich auf die



Und plötzlich waren da Blumen...

Foto: zVg

Thematik ein, wer reichlich sät, wird reichlich ernten. Sie betonte, dass Gott uns immer gerne im Überfluss mit seiner Güte beschenken möchte. Es war ein eindrücklicher Übergang zum Abendmahl, zu dem alle eingeladen waren. Dank den Bözaler

Landfrauen wurde die liebevoll zubereitete Suppe nach dem Gottesdienst direkt vor der Kirche zum Verkauf angeboten, was rege genutzt wurde. Wie jedes Jahr kommt der Erlös einem Projekt von Brot für alle zugute. (mgt)

berprüft  
Foto: zVg

## REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE BÖZEN



**Pfarrerin Katharina Thieme mit Mitwirkenden des Erntedankgottesdienstes** BILD: ZVG

### ■ Erntedankgottesdienst

Der Erntedankgottesdienst der reformierten Kirchgemeinde Bözen stand unter dem Thema: «Wasser». Die Sonntagsschülerinnen und Sonntagsschüler spielten pantomimisch die Geschichte des indischen Wasserträgers. Passend zum Thema stand vor dem Kircheneingang ein grosser, origineller Springbrunnen. Feierlich wurde der Gottesdienst unter berührenden Akkordeonklängen eröffnet, gespielt von Angelo Mindeci. Pfarrerin Katharina Thieme kam mit einer prall gefüllten Giesskanne in die liebevoll geschmückte Kirche. Da die Giesskanne offensichtlich einen Riss hatte, konnte sie die Anwesenden mit nur einer halbvollen Kanne begrüssen. Herzlich leitete sie zum Thema Wasser, Ernten und Danken über. Mit dem Lied «Nun danket alle Gott» wurde gesanglich der Dank aus-

gedrückt, für das, was unser Leben reich macht. Bei der anschliessenden Geschichte vom indischen Wasserträger spielten die Kinder die Szenen pantomimisch anschaulich nach. Es war eindrücklich zu sehen, dass auf der Seite des Wegs wunderbare Blumen wuchsen, genau deshalb, weil der eine Tonkrug einen Riss hatte. So entstand aus etwas vermeintlich Negativem etwas wunderschön Positives.

Pfarrerin Katharina Thieme ging in ihrer Predigt ausführlich auf die Thematik ein. Sie betonte, dass Gott die Menschen immer gern im Überfluss beschenken möchte. Es war ein eindrücklicher Übergang zum Abendmahl. Dank der Böztaler Landfrauen wurde die liebevoll zubereitete Suppe nach dem Gottesdienst direkt vor der Kirche zum Verkauf angeboten, was rege genutzt wurde.

ZVG

## SCHIN Sti

Bald öff  
nachtsw  
Zulauf i  
zauberh  
darf ein

Am 29. O  
erstrahl  
im Garte  
trends in  
nell bist  
Wer es g  
der klass  
nachten,  
nengrünt  
schöne S  
es gern e  
reiches S  
cessoires  
ses Jahr  
schmuck  
Bronze u  
Pastellgr  
schmuck  
Kerzenst  
für die f  
Hause a  
nächtlich  
möchte,  
Worksho  
gibts all  
sene ha  
schieden